

„Meilenstein‘ Goldmobil Partner und Freunde seit 35 Jahren

Erstmals morgen auf der „Autoshow“ im Einsatz

Schwabach und Les Sables d'Olonne können heuer „kleines“ Jubiläum feiern



Echter „Hingucker“: Für Schwabach im Einsatz ist ab sofort das „Goldmobil“ der Werbe- und Stadtgemeinschaft. Die attraktive Gestaltung des Fahrzeugs signalisiert sofort, dass es aus der Stadt der Goldschläger kommt. Foto: Schmitt

SCHWABACH (stt) – „Ein Meilenstein wie die Golddächer.“ So hat ein Mitglied die neueste Marketingaktion der Schwabacher Werbe- und Stadtgemeinschaft bezeichnet. Vorsitzender Bruno Fetzer und Projektleiter Thomas Urmeit haben den Sponsoren das „Goldmobil“ vorgestellt. „Das ist deutschlandweit einmalig, das hat keine andere Stadt“, sagte Thomas Urmeit.

Der Präsentation in der Wutzer-Buszentrale ging eine dreijährige Planungs- und eine sechsmonatige Realisationszeit voraus. Gekostet hat das Fahrzeug alles in allem 65 000 Euro. Seinen ersten offiziellen Einsatz wird es bei der Auto-Show am 18. April auf dem Schwabacher Marktplatz haben.

Der Kleinlaster mit ausfahrbarem Bühnenaufbau soll künftig insbesondere auch im Fränkischen Seenland unterwegs sein, um Schwabach den Urlaubern dort als touristisches Ziel schmackhaft zu machen. Dabei zielt die Werbe- und Stadtgemeinschaft

auf das erprobte Goldschlägerimage, die Fleischmannsausstellung im Museum und die Veranstaltungen in der Stadt.

„Schwabach ist goldrichtig.“ Mit diesem bewährten Slogan will der Wirtschaftsverband mehr Touristen nach Schwabach locken.

Werbung für Schwabach

Im Bühneninneren des Automobils läuft ein Videofilm über Schwabach. Ferner werden einzelne Bildsequenzen den Blick auf die Sehenswürdigkeiten lenken. Zahlreiche attraktive Bild- und Texttafeln informieren über Geschichte und Traditionen Schwabachs sowie über aktuelle Aktionen in der Stadt.

Von Seiten der Stadt Schwabach würdigten Oberbürgermeister Matthias Thürauf und Kämmerer Richard Schwager die Anstrengungen der Werbe- und Stadtgemeinschaft, Schwabach auch zu einem touristischen Anziehungspunkt zu machen.

1975: Spanien erhält die Monarchie zurück, in Vietnam endet der Krieg, und in einer Garage wird das kleine IT-Unternehmen Microsoft gegründet. In Schwabach hat der Stadtrat am 7. Februar 1975 eine andere, für die Stadt bedeutsame Entscheidung getroffen: die Begründung einer Partnerschaft zwischen den beiden Städten Les Sables d'Olonne in Frankreich und Schwabach.

SCHWABACH – Die Städte Les Sables d'Olonne und Schwabach als Partner: Doris Michon, eine Schwabacherin, die nach Les Sables gezogen war, unterbreitete damals diesen Vorschlag, der in den Rathäusern beider Kommunen gerne angenommen wurde. Schließlich wurde am 15. Juni 1975 die Charta der Partnerschaft von den Stadtoberrathauptern Albert Proutheau und Hartwig Reimann unterzeichnet.

In den zurückliegenden 35 Jahren gab es vielfältigen Austausch und zahlreiche Begegnungen im privaten Rahmen, wie auch in den durch Vereine und Verbände organisierten Bereichen Sport und Musik, aber auch berufliche Verbindungen. Motor der Partnerschaft war auch von Anfang die Schwabacher Feuerwehr.

Pfingsten in Les Sables

So kann man nun in diesem Jahr, unterstützt durch das Schwabacher und das Sablaiser Partnerschaftskomitee, während der Pfingstfeiertage in Les Sables d'Olonne das 35-jährige Bestehen der Städtefreundschaft feiern. Aufgrund der angespannten Haushaltssituation, hier wie in Les Sables, und da es sich nicht um ein „großes rundes“ Jubiläum handelt, wird jedoch nur eine kleinere Delegation in die Vendée reisen.

Der Aufenthalt wird ganz im Zeichen eines kulturellen und künstlerischen Programms stehen. So wartet



Zum Gedankenaustausch trafen sich 1985 zum zehnjährigen Bestehen der Partnerschaft (von links) Arno Guder, langjähriger Vorsitzender des Partnerschaftskomitees, Doris Michon, der Sablaiser Bürgermeister Louis Guedon und Schwabachs OB Hartwig Reimann. F.: Stadarchiv

Schwabach mit einigen Beiträgen auf, die einerseits neu, andererseits thematisch mit aktuellen Themen der deutsch-französischen Geschichte verknüpft sind. Erstmals wird das neue Schwabacher Kammerorchester ein Konzert in Frankreich geben.

Zum Thema „Hugenottenverfolgung“ führt das Theatrum-Mundi-Ensemble theatralische Impressionen der Flucht, der Ankunft und des neuen Lebens der französischen Refugiés in Schwabach auf. Nach der Premiere im Juni 2009 wird es beim Gastspiel in Les Sables teilweise zweisprachig dargeboten.

Ein erstmaliger Austausch findet zwischen den Musikschulen der beiden Städte statt. Die Leiterin der Schwabacher Musikschule, Elke Theil, hat quasi im Ferndialog mit Les Sables auch gemeinsame Musikdarbietungen einstudiert, die bei einem Konzertabend präsentiert werden.

Die Freiwillige Feuerwehr Schwabach, bereits seit Jahrzehnten emsig

in der Partnerschaft engagiert, ist im Mai ebenfalls in Les Sables vertreten.

Die Stadt Schwabach, an der Spitze Oberbürgermeister Matthias Thürauf, Bürgermeister Dr. Roland Oeser, Altbürgermeisterin Rosy Stengel sowie einige Vertreter des Stadtrates, hat gemeinsam mit dem Partnerschaftskomitee ein Geschenk vorbereitet, das an diese 35 Jahre der lebhaften Verständigung erinnert: Ein Glasobjekt mit einem Netz aus Blattgold wird während des Besuchs in der französischen Partnerstadt am Place de Schwabach enthüllt.

Für den Gegenbesuch aus Les Sables im Sommer 2011 wird ein Programm erstellt. Ideen und Anregungen von Schwabacher Schulen, Vereinen und Gruppen sind willkommen. Robert van Loosen vom Partnerschaftskomitee, Partnerschaftsbeauftragte Rosy Stengel und Barbara Steinhauser von der Stadtverwaltung haben für Vorschläge stets ein offenes Ohr.